

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 28.03.2023

1. Bekanntgaben der Verwaltung

Die **Amtseinsetzung von Bürgermeister Simon Schmid** findet am Donnerstag, 04.05.2023 ab 18.30 Uhr im Kulturzentrum statt. Das **Richtfest zum Neubau des Feuerwehrmagazins mit DRK Station** erfolgt in der darauffolgenden Woche am Donnerstag, 11.05.2023.

2. Beschluss der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2023, Kenntnisnahme der Finanzplanung für den Finanzplanungszeitraumes 2022 - 2026, Beschluss der Wirtschaftspläne Eigenbetrieb Wasserversorgung sowie Eigenbetrieb Kulturzentrum

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Haushaltsplan der Gemeinde für das Jahr 2023 sowie die Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Kulturzentrum. In der Februarsitzung wurde das Zahlenwerk ausführlich beraten (wir berichteten). Die Werke werden dem Landratsamt als Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt, danach liegen sie zur Einsicht im Rathaus aus. Darauf werden wir zu gegebener Zeit unter den Amtlichen Bekanntmachungen hinweisen. Im Anschluss an diesen Sitzungsbericht sind die Zahlen grafisch veranschaulicht.

3. Neubau Feuerwehrhaus mit DRK; Hier: Vergabe von weiteren Gewerken

In Zusammenarbeit mit den Fachplanern hat die Verwaltung ein weiteres Ausschreibungspaket für den Neubau des Feuerwehrhauses mit DRK zusammengestellt. Die Ausschreibung hatte laut Kostenberechnung im Jahr 2021 ein Gesamtvolumen von 951.597 Euro. Das Gesamtergebnis der Ausschreibung hat aus Sicht der Verwaltung keine erneuten Überraschungen ergeben. Die energieintensiven Produkte, wie bspw. Aluminium, Dämmstoffe, Glas, Stahl, Zement, Gips und Keramik befinden sich immer noch auf einem hohen Preisniveau. Hinzu kommt die allgemein hohe Inflationsrate, die sich zu Beginn des Jahres 2023 bei rund 8,7 Prozent befunden hat. Insgesamt liegen die Kostenüberschreitungen bei den 11 Vergaben gegenüber der Kostenberechnung von 2021 bei 154.725 Euro. Dies entspricht rund 16 %. Seitens der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass der Baupreisindex im 4. Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahr um knapp 18 % gestiegen sei. Vor diesem Hintergrund seien die Abweichungen daher vertretbar. Die Mehrkosten sind über den Haushalt 2023 abgedeckt. Die Ausschreibung brachte folgende Ergebnisse:

1. **Schreinerarbeiten und Innentüren:** Zeeb Innenausbau GmbH aus Stuttgart zum Bruttopreis von 86.760,52 Euro
2. **Trockenbauarbeiten:** Ullrich + Schön GmbH aus Fellbach zum Bruttopreis von 185.545,99 Euro
3. **Fliesenarbeiten:** Fliesen Röhlich GmbH aus Wendelstein zum Bruttopreis von 60.535,36 Euro
4. **Schlosserarbeiten:** Roger Mauser GmbH aus Affalterbach zum Bruttopreis von 150.828,34 Euro
5. **Mobile Trennwand:** Renoplan GmbH aus Obersulm zum Bruttopreis von 24.866,24 Euro
6. **Estricharbeiten:** Bozic GmbH aus Kirchheim an der Teck zum Bruttopreis von 102.280,14 Euro
7. **Vollwärmeschutz und Innenputz:** Gottfried Mack eG aus Ettenheim zum Bruttopreis von 304.859,67 Euro
8. **Aluminium Glaselemente:** Uwe Forschner Gbr aus Frickenhausen zum Bruttopreis von 108.939,74 Euro
9. **Umkleidespinde:** Kessler & Söhne GmbH & Co. KG aus Stuttgart zum Bruttopreis von 34.125,63 Euro

- 10. Küchentechnische Einrichtung:** Omega Sorg GmbH aus Essingen zum
Bruttopreis von 39.329,50 Euro
- 11. Blitzschutzarbeiten:** Marschner GmbH & Co. KG aus Gottmadingen zum
Bruttopreis von 8.256,45 Euro

Im Rahmen der Beratung wurde nochmals auf das Erfordernis der europaweiten Ausschreibung bei den einzelnen Gewerken verwiesen. Aus Sicht der Verwaltung sind die Ergebnisse zufriedenstellend, da überwiegend regionale Firmen in der Bieterliste vertreten sind. Die Entscheidung, welche Gewerke europaweit auszuschreiben sind, ist dabei abhängig vom Gesamtvolumen der Maßnahme. Gewisse Leistungen können seitens der Gemeinde freihändig vergeben werden. Bei den anderen Gewerken habe man jedoch die rechtliche Pflicht, diese europaweit auszuschreiben. Zu diesen Gewerken gehören bspw. die Malerarbeiten, die Bodenbeschichtung sowie der Bodenbelag, Teile der Möblierung und die Außenanlagen, welche im nächsten Ausschreibungspaket umfasst sein sollen. Die Vergabe der WC-Trennwände, der Schließanlage, der Beschilderung sowie der Baureinigung kann freihändig erfolgen.

Die unterschiedliche Anzahl an Angeboten sowie die Preisunterschiede bei den einzelnen Vergaben ist der Marktsituation sowie der Auftragslage der Firmen geschuldet. Die größte Abweichung gegenüber der Kostenberechnung ergab sich bei der Vergabe der Aluminium Glaselemente. Diese Abweichung ist dem Preisanstieg für Aluminium geschuldet. Bei anderen Gewerken können die in der Kostenberechnung ermittelten Zahlen jedoch unterschritten werden, bspw. bei der Vergabe der Blitzschutzarbeiten. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass zum Zeitpunkt der Kostenberechnung eine Pauschale für diese Arbeiten ermittelt wurde, da eine Feinplanung im Vorfeld der Baumaßnahme nicht möglich war. Im Laufe der Arbeiten hat sich nun jedoch gezeigt, dass der benötigte Umfang geringer ausfallen wird, als bei der Kostenkalkulation angenommen. Der Gemeinderat stimmte den Vergabevorschlägen einstimmig zu.

4. Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges GW-T für die Freiwillige Feuerwehr, hier: Vergabe

In der Sitzung des Gemeinderates vom 20.09.2022 wurde der Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges Gerätewagen Transport (GW-T) zugestimmt. Die Beschaffung dieses Fahrzeugs war von langer Hand über den Feuerwehrbedarfsplan angekündigt und ersetzt das nun über 30 Jahre alte Löschgruppenfahrzeug LF 8. Aufgrund der geschätzten Vergabesumme von über 200.000 Euro musste die Ausschreibung europaweit erfolgen. Die Ausschreibung wurde in 2 Lose aufgeteilt, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Die Aufteilung der Lose erfolgte dabei wie folgt:

- Los 1 Teil 1 Fahrgestell
- Teil 2 Feuerwehrtechnischer Aufbau
- Los 2 Feuerwehrtechnische Beladung

Zur Submission am 17.02.2023 gingen für die ausgeschriebenen 2 Lose insgesamt 5 Angebote von 4 Anbietern ein. Für das Los 1 war die Firma Logiroll mit einer Angebotssumme von 231.639,45 Euro die günstigste Bieterin. Für das Los 2 hat die Firma Ziegler mit 5.805,86 Euro das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Lieferung des Fahrzeugs wird voraussichtlich Anfang/Mitte 2024 erfolgen. Für die Fahrzeugbeschaffung erhält die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 55.000 Euro. Die Auszahlung erfolgt nach Bezahlung des Fahrzeuges, somit vermutlich Mitte/Ende 2024. Im Haushalt 2023 wurden Mittel in Höhe von 210.000 Euro bereitgestellt. Aufgrund der allgemeinen Preisentwicklungen sind die Angebote als marktüblich einzustufen. Es wurde aus dem Gremium darauf hingewiesen, dass es sich bei der Unterhaltung der Feuerwehr um eine Pflichtaufgabe der Kommune handle und die Beschaffung des Fahrzeuges notwendig sei. Zudem sei diese vorausschauend geplant gewesen. Auf Nachfrage wurde

mitgeteilt, dass das alte Fahrzeug gemäß dem Beschluss des Gemeinderates an den Meistbietenden veräußert wird.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe einstimmig zu.

5. Anschaffung von weiteren Marktständen für die Durchführung von Festen und Veranstaltungen

Bereits im vergangenen Jahr wurden Marktstände für die Durchführung von Festen und Veranstaltungen angeschafft. Die Gemeinde Baltmannsweiler verfügt derzeit über insgesamt 12 Stände, die erstmalig im vergangenen Jahr beim Weihnachtsmarkt in Hohengehren eingesetzt wurden und sich in der Praxis bewähren konnten. Mit Blick auf die kommenden Jahre sowie Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt, Dorffeste, Gemeindejubiläen etc.) besteht auch weiterhin eine erhöhte Nachfrage sowie ein Bedarf an weiteren Ständen. Dies hatte sich bereits beim Weihnachtsmarkt in Hohengehren gezeigt. Aus Gründen der Praktikabilität sowie der Wirtschaftlichkeit wurde angeregt, die zusätzlichen Stände über die Firma LAMBERT GmbH aus Göppingen anzuschaffen. Hierüber erfolgte bereits die Anschaffung im vergangenen Jahr. Insgesamt sollen 8 Stände zu einem Gesamtpreis von 13.405,49 Euro beschafft werden. Die Firma LAMBERT GmbH hatte sich hier erneut als günstigste Bieterin erwiesen. Damit verfügt die Gemeinde künftig über 20 Stände, die für die Durchführung der Veranstaltungen als ausreichend erachtet werden. Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass die Einlagerung sowie Instandhaltung der Stände über die Gemeindeverwaltung erfolgt. Der Gemeinderat stimmte der Anschaffung einstimmig zu.

6. geplante Namensänderung der Diakonie- und Sozialstation e.V. in Sozialstation e.V.

Die Diakonie- und Sozialstation wurde im Jahr 1994 zu Zwecken der ambulanten Hilfen (Pflegedienstleistung, Hauswirtschaftshilfen, Nachbarschaftshilfen) von den Gemeinden Baltmannsweiler und Aichwald und den jeweiligen evangelischen und katholischen Kirchenvertretern gegründet. Seither erfahren jährlich über 420 Personen Hilfen durch die rund 64 Mitarbeitenden. Die Diakonie- und Sozialstation ist somit ein wichtiger Garant für die ambulanten Sozialleistungen vor Ort. Die Diakonie- und Sozialstation ist als e.V. eingetragener Verein und eine überkonfessionelle und gemeinnützige Organisation. Gemäß der Satzung ist der Verein über den Evangelischen Landesverband für Diakonie- und Sozialstationen in Württemberg e.V., dem Diakonischen Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V. angeschlossen. Bei der Marke „Diakonie“ handelt es sich jedoch um eine geschützte Marke, deren Verwendung an bestimmte Bedingungen geknüpft ist. Zu diesen Kriterien gehört u.a. die Mitgliedschaft im Diakonischen Werk. Diese Bedingungen werden durch die Diakonie- und Sozialstation nicht erfüllt. Zwar ist die Diakonie- und Sozialstation Schurwald e.V. Mitglied im Evangelischen Landesverband für Diakonie- und Sozialstationen in Württemberg e.V., jedoch nicht Mitglied im Diakonischen Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V. Der Gemeinderat wurde erstmalig im Herbst 2022 mündlich hierüber informiert.

Neben der erforderlichen Mitgliedschaft ist für die Verwendung der Marke „Diakonie“ auch die Bekenntniszugehörigkeit von Mitarbeiterschaft und Leitung zur evangelischen Kirche bzw. einer Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen zwingend erforderlich. Insbesondere die Umsetzung des kirchlichen Arbeitsrechts wird in der Praxis jedoch als schwierig erachtet, da rund ein Drittel der Mitarbeitenden nicht die erforderliche Mitgliedschaft nachweisen können und auch nicht dem kirchlichen Arbeitsrecht unterliegen möchten. Aus diesem Grund hat die Mitgliederversammlung der Diakonie- und Sozialstation inklusive aller kirchlichen Vertreter empfohlen, eine Namensänderung durchzuführen. Zukünftig soll der Verein den Namen „Sozialstation Schurwald e.V.“ führen. Der endgültige Beschluss soll im Rahmen der Mitgliederversammlung im Juni 2023 gefasst werden. Seitens der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass es sich bei der Sitzungsvorlage um eine Mustervorlage handle, die sowohl in den kirchlichen, als auch in den kommunalen Gremien eingebracht wurde. Der Gemeinderat der Gemeinde Aichwald

hatte der Satzungsänderung bereits am 27.03. zugestimmt. Mit der Namensänderung einher gehen auch zusätzliche Aufwendungen, da der Schriftzug an allen Fahrzeugen sowie Briefköpfen etc. abzuändern ist. Auf eine Änderung des Logos der Diakonie- und Sozialstation kann hingegen voraussichtlich verzichtet werden. Der Gemeinderat empfahl der Mitgliederversammlung einstimmig, die entsprechende Satzung zur Namensänderung durchzuführen.

7. Vorberatung der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Reichenbach a.d. Fils; hier: 1. 7. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes - Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes; 2. Feststellung der Jahresrechnung 2022; 3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023

Für die am 17.04.2023 stattfindende Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes (GVV) wurden die dort zu fassenden Beschlüsse vorberaten. Die Aufgabe des GVV ist die Aufstellung, Fortschreibung und Änderung des Flächennutzungsplanes. Der Gemeindeverwaltungsverband hat jährlich eine Haushaltssatzung mit Haushaltsplan aufzustellen, die dann von der Verbandsversammlung zu beschließen sind. Des Weiteren wird die 7. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes des GVV beschlossen. Der Gemeinderat ermächtigte und beauftragte einstimmig die Vertreter des Gemeinderates in der Verbandsversammlung die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.